



Fachhochschule Kiel

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

MODUL- ANGEBOT

Wintersemester

2018/19



SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT

***Forschung, Entwicklung, Management in
Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit
oder Kindheitspädagogik***

Master of Arts

Stand: 04.09.2018

Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulangebot im: Wintersemester 2018/19

CCC - Klimawandel und Klimaschutz.....	3
cIng! - coachIng!.....	7
MA FEM M01 - Grundfragen und Methoden forschenden Lernens.....	10
MA FEM M02 - Durchführung und Auswertung eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens.....	20
MA FEM M03 - Sozial(arbeits)wissenschaftliche Zugänge zur Sozialen Arbeit.....	27
MA FEM M05 - Analyse und Gestaltung sozialpolitischer und rechtlicher Rahmenbedingungen.....	33
MA FEM M06 - Theoretische Zugänge zu den Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften.....	40
MA FEM M08 - Strukturen rehabilitations- und gesundheitswissenschaftlicher Handlungsfelder.....	45
MA FEM M09 - Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Kindheitspädagogik.....	53
MA FEM M11 - Bildungsprozesse im Kontext biographischen Lernens.....	59
MA FEM M12 - Management und Finanzierung.....	66
MA FEM M13 - Management und Leitung.....	71
MA FEM M15 - Lehren Lernen.....	78
MA FEM M16 - Master Thesis.....	84

CCC - Klimawandel und Klimaschutz

CCC - Climate change and climate protection

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	CCC
Modulverantwortlich(e)	Prof. Ing. Quell, Peter (peter.quell@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hellmuth, Urban (urban.hellmuth@fh-kiel.de) Prof. Ing. Quell, Peter (peter.quell@fh-kiel.de) Prof.Dr. Luczak, Andreas (andreas.luczak@fh-kiel.de) Dr. Metzger, Christiane (christiane.metzger@fh-kiel.de) Prof. Dr. Gulev, Rune Ellemose (rune.e.gulev@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6
Studiengang: B.A. - BWL - Betriebswirtschaftslehre Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 2, 3, 4
Studiengang: B.A. - BWL - Betriebswirtschaftslehre (7. Sem.) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 2, 3, 4, 5
Studiengang: B.A. - MMP - Multimedia Production Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
Studiengang: B.A. - ÖuU - Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
Studiengang: B.Eng. - E - Elektrotechnik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 5, 6, 7
Studiengang: B.Eng. - IVE - Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6
Studiengang: B.Eng. - MB - Maschinenbau Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Studiengang: B.Eng. - Ming - Medieningenieur/in (Beginn WS 18/19) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 4, 5, 6, 7
Studiengang: B.Eng. - OA - Offshore Anlagentechnik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6
Studiengang: B.Eng. - SB - Schiffbau und Maritime Technik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6
Studiengang: B.Eng. - Wing - Wirtschaftsingenieurwesen - Elektrotechnik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 5, 6, 7
Studiengang: B.Sc. - L - Landwirtschaft Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
Studiengang: B.Sc. - WINF - Wirtschaftsinformatik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 5
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können die naturwissenschaftlichen Grundlagen von Wetter und Klima sowie den aktuellen Stand der Klimaforschung erläutern. Sie sind in der Lage, die Wechselwirkungen von natürlichen und von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen mit dem Erdklima darzulegen.

Die Studierenden können die prognostizierten ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene beschreiben und die diesen Prognosen zugrundeliegenden Modellannahmen skizzieren.

Sie können das Spektrum möglicher Maßnahmen zur Begrenzung des menschlich begründeten Klimawandels erläutern und können die Umsetzungsmöglichkeiten unter sozioökonomischen Aspekten bewerten. Dabei können sie die politischen, unternehmerischen und individuellen Handlungsmöglichkeiten, die bisherigen Instrumente und die damit verbundenen Herausforderungen darstellen.

Die Studierenden können ihren eigenen Lebensstil analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die notwendigen Veränderungsprozesse hin zu einem klimaneutralen Verhalten ziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Argumenten von Klimaskeptikern konstruktiv auseinanderzusetzen, d.h. sie können die Argumente auf ihre fachliche Richtigkeit bewerten und angemessen darauf reagieren.

Die Studierenden können ihr Wissen über naturwissenschaftliche, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte des Klimawandels auf handlungsrelevante Felder ihres Studiengangs übertragen. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen ihres beruflichen Handelns auf den Klimawandel zu reflektieren und fallbezogen einen ethisch verantwortungsvollen Standpunkt im Diskurs mit anderen Personen zu entwickeln.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftliche Grundlagen zum Klimawandel (Wetter und Klima, natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, ökologische Kreisläufe) • Soziale und ökonomische Auswirkungen des Klimawandels (Migration, Krisen, Gesundheit) • Maßnahmen gegen den Klimawandel und Anpassung an die Auswirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Erneuerbare Energien und Sektorenkopplung (national und international) - Energieeffizienz und -suffizienz - Mobilität und Verkehr - Wärme - Geoengineering • Vertiefung am Bsp. des Agrarsektors (Landwirtschaft, Ernährung, globale Zusammenhänge) • Klimaschutz und Klimaanpassung auf unterschiedlichen Ebenen: <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmerische Strategien - Politische Rahmenbedingungen und Steuerungsmöglichkeiten - Individuelle Verhaltensänderungen
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung mitgeteilt

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2
Seminar	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
CCC - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 30% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
CCC - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 70% Einz. wiederholbar: Nein Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	Dieses Modul steht als interdisziplinäre Veranstaltung allen Studierenden der FH Kiel offen. Angestrebt wird – in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Teilnehmerrunde – ein interdisziplinärer Diskurs über die Modulthemen, in dem verschiedene fachliche Perspektiven auf das Thema zusammengeführt werden.
Sonstiges	Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich unter ' https://modulanmeldung.fh-kiel.de ' im Fachbereich M (Maschinenwesen) zum Modul an.

cIng! - coachIng!

cIng! - coachIng!

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	cIng!
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Weyhardt, Jan Henrik (jan.henrik.weyhardt@fh-kiel.de) Prof. Dr. Jacobsen, Harald (harald.jacobsen@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Dipl.-Ing. Sühr, Gisela (gisela.suehr@fh-kiel.de) Prof. Dr. Jacobsen, Harald (harald.jacobsen@fh-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Weyhardt, Jan Henrik (jan.henrik.weyhardt@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 2, 3, 4, 5, 6
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4
Studiengang: M.Eng. - MB - Maschinenbau Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4
Studiengang: M.Eng. - MET - Elektrische Technologien Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3
Studiengang: M.Eng. - SB - Schiffbau und Maritime Technik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4
Studiengang: M.Sc. - MIE - Information Engineering Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Strategien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung, z.B. Morphologischer Kasten. • Kostentechnische Gesichtspunkte der Konzeption und Konstruktion. • kennen Feedback Methoden und die Gruppenphasen nach Tuckman und Stahl. • Terminmanagement. • Arbeitsmethodik. • Neuerungen in der Arbeitswelt aufgrund der Industrie 4.0
<ul style="list-style-type: none"> • anleiten von Entwicklungsteams (im Rahmen des „startIng!“ Projektes) aus Erstsemesterstudierenden von Ingenieursstudiengängen mit dem Ziel, Lösungskonzepte zu realen komplexen Problemstellungen zu erarbeiten. • Elemente wissenschaftlichen Arbeitens in einer Hausarbeit – Bericht (unbenotete Projektarbeit mit Konstruktion und Dokumentation) anzuwenden. • Sachverhalte und Grundlagenwissen situations- und gegenstandsbezogen (in Anlehnung an die Praxisaufgabe aus der Industrie) anwenden sowie an die Gruppe vermitteln (Theorie-Praxis-Transfer). • Elemente wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. die Anwendung und Umsetzung der VDI 2221/2222, Kollektionsverfahren, Problemlösealgorithmen, formale Regeln befolgen. • Arbeiten im Umfeld einer "Digitalen Fabrik"
<ul style="list-style-type: none"> • Feedback zu ihren eigenen Leistungen annehmen. • ihr Handeln reflektieren, um mögliche Konflikte und Widersprüche aufzudecken. • ihre Rolle und ihre Zuständigkeiten innerhalb von Gruppen klären. • Einzelne Personen und heterogenen Gruppen anleiten. • kritisches Denken und der Erwerb sowie die Nutzung von Fachsprache unterstützen die Studierenden eine berufliche Haltung zu entwickeln. • können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen. • mittels Feedbackmethoden ihren Kommiliton*innen adäquat Rückmeldungen zur Arbeit im Team erteilen können. • Anwendung neuer Wege zur Kommunikation und Kooperation aus der Industrie 4.0
<ul style="list-style-type: none"> • Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, Gender und Diversität werden in den Lösungsprozess integriert. • als Experten für ein Teilfachgebiet der Aufgabenstellung gezielt auf Informationsquellen zu verweisen sowie beratend für Erstsemesterstudierende aus dem Wahlmodul „startIng!“ zur Verfügung zu stehen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Sachverhalten und Grundlagenwissen des jeweiligen Studienganges resp. Studiengangschwerpunktes sowie der aktuellen Praxisaufgabe aus der Industrie - Strategien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung, z.B. Morphologischer Kasten - Vermittlung von Fachsprache - Elemente wissenschaftlichen Arbeitens - z.B. die Anwendung und Umsetzung der VDI 2221/2222, Kollektionsverfahren, Problemlösealgorithmen, formale Regeln befolgen - Terminmanagement - Arbeitsmethodik - Kostentechnische Gesichtspunkte der Konzeption und Konstruktion - Vorgehensweise und Kriterien für die Bewertung: - Präsentationstechniken Vorwiegend durch Kooperationen vermittelt - Kreativtechniken - Feedback Methoden
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - es steht den Teilnehmern ein Skript zur Verfügung - VDI-Richtlinien

Lehrformen der Lehrveranstaltungen

Lehrform	SWS
-----------------	------------

Seminar	4
---------	---

Arbeitsaufwand	
-----------------------	--

Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
------------------------------	--

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
cIng! - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 10 Minuten Gewichtung: 0% Einz. wiederholbar: Nein Benotet: Nein
Unbenotetes Modul	Ja

Sonstiges	
------------------	--

Sonstiges	Anwesenheit in Präsenzveranstaltung > 85%
------------------	---

MA FEM M01 - Grundfragen und Methoden forschenden Lernens

MA FEM M01 - Principles and methods of inquiry-based learning

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M01
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden verfügen über einen Überblick zur aktuellen Forschung und Entwicklung in Sozialer Arbeit, Rehabilitation und Gesundheit und Kindheitspädagogik. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in qualitativer und quantitativer Forschung sowie Kompetenzen für Entwicklungsaktivitäten auf der Basis ausgewählter wissenschaftlicher Methoden. Dies beinhaltet die Grenzen empirischer Forschung kennen zu lernen sowie die Relevanz empirischer Forschung und Entwicklung für die Weiterentwicklung von Praxis und für die Generierung von Theorien zu erkennen. In der Forschungs- und Entwicklungswerkstatt erarbeiten sie in kleinen Gruppen eine Fragestellung, die sie in den beiden folgenden Semestern bearbeiten. Diese Fragestellung kann auch Grundlage für die Masterarbeit sein. Sie erwerben die Fähigkeit, ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt inhaltlich und konzeptionell zu planen und durchzuführen. In Kooperation und Auseinandersetzung mit anderen lernen sie, sich mit ihren Fragen, Methoden und Analyseverfahren zu präsentieren. Des Weiteren lernen sie im Diskurs mit anderen wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu diskutieren und zu vergleichen. Dazu gehört ebenfalls die Fähigkeit im Team, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit an konkreten Fragestellungen weiter zu entwickeln.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Überblick zur aktuellen Forschung und Entwicklung in Sozialer Arbeit, Rehabilitation und Gesundheit und Kindheitspädagogik - Übersicht zur empirischen Sozialforschung sowie wissenschaftsbasierter Entwicklung (z.B. in Form von Organisations- und Konzeptentwicklung sowie Evaluation) - Statistische Grundlagen - Projektplanung - Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. des Themas eines Entwicklungsprojekts, ggf. auch im Rahmen von laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten von Lehrenden der Hochschule. - Erhebungs- und Auswertungsmethoden an eigenen Projekten erproben - Aufbau und Ablauf von Forschungs- und Entwicklungsprozessen erproben und kritisch reflektieren und diskutieren
Literatur	

Lehrveranstaltungen
<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>8.01.02.0 - Empirische Sozialforschung und wissenschaftsbasierte Entwicklung - Seite: 17</p> <p>8.01.03.0 - Einblicke in sozialwissenschaftliche Forschung (Ringvorlesung zu fachbereichsinternen und -externen Forschungs- und Entwicklungsprojekten) - Seite: 18</p> <p>8.01.04.0 - Projektplanung - Seite: 12</p> <p>8.01.05.0 - Forschungs- bzw. Entwicklungswerkstatt I - Seite: 13</p> <p>8.01.06.0 - Theorie und Methoden qualitativer Sozialforschung - Seite: 15</p> <p>8.01.07.0 - Theorie und Methoden quantitativer Sozialforschung - Seite: 19</p>

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	330 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA FEM M01 - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Projektplanung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Projektplanung Project planning
Veranstaltungskürzel	8.01.04.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de) van Elsacker, Mareike Klara (mareike.k.van-elsacker@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden - kennen Grundlagen der Projektplanung, - können Methoden und Instrumente der Projektplanung für ihre eigenen Aufgabenstellungen anwenden, - vertiefen ihr professionelles Selbstverständnis, - können Forschungs- und Praxisprojekte erfolgreich planen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Komplexe Aufgabenstellungen in Forschung und Praxis bedürfen einer systematischen und strukturierten Planung, Steuerung und Kontrolle. Projektplanung ist ein bedeutender Teil des Projektmanagements und unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektdurchführung. Darüber hinaus sind im Rahmen von Forschungsantragsstellungen Elemente der Projektplanung in der Konzeption von Projekten bedeutsam. In der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Schritte der Planungsphasen vorgestellt und anhand von Beispielen in Arbeitsgruppen geübt. Auch Aufgaben und Kompetenzen der Projektleitung werden besprochen.
Literatur	Kuster, Jörg/Huber, Eugen/Lippmann, Robert et al. (2011): Handbuch Projektmanagement. 3., erw. Auflage, Heidelberg, Dordrecht, London, New York: Springer.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Forschungs- bzw. Entwicklungswerkstatt I

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Forschungs- bzw. Entwicklungswerkstatt I Workshop in research and development I
Veranstaltungskürzel	8.01.05.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kägi, Sylvia (sylvia.kaegi@fh-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@fh-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden - entwickeln eine eigene Forschungsfrage, - können ihre Forschungsfrage begründen, - können ihr Forschungs- oder Entwicklungsprojekt mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden planen und diesen Prozess dokumentieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ziel der Module 1 und 2 ist die Entwicklung eines eigenen Forschungsprojekts, das im Kontext einer übergreifenden Thematik innerhalb der Forschungswerkstätten entwickelt, begleitet, diskutiert und bearbeitet wird. Die Werkstätten werden in zwei Modulen über drei Semester angeboten. Das bearbeitete Forschungsprojekt kann abschließend in eine empirisch ausgerichtete Masterarbeit eingebracht werden. Mit der Wahl ihres Forschungsprojektes und ihres Schwerpunkts können die Studierenden eine eigene Ausrichtung ihres fachlichen Studienprofils entwickeln. In dem fachlich begleiteten Forschungsprojekt werden Methoden der angewandten Praxisforschung sowie des Projektmanagements exemplarisch angewandt und kritisch reflektiert. Die Forschungsprojekte orientieren sich an den Interessen der Studierenden, um die Austauschprozesse zwischen Theorie- Praxis – und Forschung zu befördern.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS

Übung	2
Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Theorie und Methoden qualitativer Sozialforschung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Theorie und Methoden qualitativer Sozialforschung Theory and methods for qualitative social research
Veranstaltungskürzel	8.01.06.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden - kennen Grundlagen der qualitativen Methodologie, - kennen verschiedene Methoden qualitativer Sozialforschung, - verstehen Grundhaltungen einer qualitativen Sozialforschung,

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte qualitativer Sozialforschung werden in dieser Veranstaltung unter Bezugnahme auf die methodologischen Grundlagen die Besonderheiten dieses Forschungsansatzes herausgestellt. Es wird aufgezeigt, bei welchen Fragestellungen sich ein qualitatives Forschungsdesign anbietet und gleichzeitig auf Möglichkeiten und Begrenzungen qualitativer Forschung hingewiesen. Die Veranstaltung vermittelt methodologische Grundlagen qualitativer Forschung und bietet einen Überblick über etablierte Erhebungs- und Auswertungsverfahren. Daneben können in der Veranstaltung erste Einblicke in die Forschungspraxis gewonnen werden, hierzu wird auch über nützliche Ressourcen informiert, die den Forschungsalltag erleichtern helfen. Die Veranstaltung hat darüber hinaus das Ziel, für die spezifischen Herausforderungen zu sensibilisieren, die eine qualitative Forschungspraxis mit sich bringen kann.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
------------------	--

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
---	------

Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung und wissenschaftsbasierte Entwicklung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Empirische Sozialforschung und wissenschaftsbasierte Entwicklung Empirical social research and science-based development
Veranstaltungskürzel	8.01.02.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden -kennen das Konzept des "forschenden Lernens", -können quantitative und qualitative Erhebungsmethoden zur empirischen Sozialforschung benennen, -kennen den Aufbau und Verlauf eines Forschungs- und Entwicklungsprozesses,

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines ersten vertiefenden Einblicks in Prozesse der sozialwissenschaftlichen Forschung und Entwicklung. Dabei wird das Konzept des forschenden Lernens und Haltungsprinzipien vorgestellt.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Einblicke in sozialwissenschaftliche Forschung (Ringvorlesung zu fachbereichsinternen und - externen Forschungs- und Entwicklungsprojekten)

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Einblicke in sozialwissenschaftliche Forschung (Ringvorlesung zu fachbereichsinternen und -externen Forschungs- und Entwicklungsprojekten) Insights into social science research
Veranstaltungskürzel	8.01.03.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden - kennen exemplarisch Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, - können Forschungsprojekte und deren Rahmenbedingungen kritisch reflektieren, - können die Aussagekraft von Forschungsergebnissen einschätzen.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Einblicke in Sozialwissenschaftliche Forschung und Entwicklung. Die Ringvorlesung ermöglicht einen Einblick in fachbereichsinterne und -externe Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Themen Sozialer Arbeit, Gesundheit/Rehabilitation und Kindheitspädagogik.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Theorie und Methoden quantitativer Sozialforschung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Theorie und Methoden quantitativer Sozialforschung Theory and methods for quantitative social research
Veranstaltungskürzel	8.01.07.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Am Ende der Veranstaltung verstehen die Studierenden grundlegende Begriffe der quantitativen Forschung und der deskriptiven Statistik. Auch ist es Ziel der Veranstaltung, Motivation für die weitergehende Beschäftigung mit der quantitativen Forschung aufzubauen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der quantitativen Forschungsmethodik sowie der deskriptiven (beschreibenden) Statistik erarbeitet. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende Begriffe der quantitativen Forschung (z. B. Gütekriterien, Studiendesign, Stichproben-Akquise) erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik besprochen. Insbesondere wird auf Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße eingegangen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt anhand von Praxisbeispielen und wird in Kleingruppenarbeiten vertieft. Statistische Vorkenntnisse sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich. Voraussetzung ist die Bereitschaft zum Selbststudium sowie zum Lesen englischsprachiger Texte.
Literatur	Schäfer, T. (2016). Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-11936-2 Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch, 5. Auflage). Berlin: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-642-41089-5

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M02 - Durchführung und Auswertung eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens

MA FEM M02 - Implementation and evaluation of a research and development project

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M02
Modulverantwortlich	Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@fh-kiel.de) Prof. Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@fh-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2 , 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden führen das im ersten Semester entwickelte Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durch. Durch die Reflexion dieses Prozesses in den beiden Forschungs- und Entwicklungswerkstätten erwerben die Studierenden Sicherheit in der Durchführung ihrer Vorhaben und entwickeln ihren wissenschaftlichen Habitus (erlangen eine wissenschaftlich fundierte Position) weiter. Im Rahmen ihres Forschungsprojektes wenden die Studierenden Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung an, entwickeln diese gegebenenfalls weiter und überprüfen ihre Wirksamkeit und Reichweite. Dadurch erlangen die Studierenden die Fähigkeit ihre Forschungsergebnisse darzustellen, dabei eigenständig, reflexiv und kritisch zu argumentieren. Sie verfügen über die Fertigkeit Forschungsdesigns selbstverantwortlich zu entwickeln und Forschung zu betreiben sowie diese zu evaluieren. Die Studierenden sind dazu in der Lage, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Einbezug gesellschaftlicher und ethischer Perspektiven zu treffen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Planung und Durchführung des Forschungsprojekts und Erhebung der Daten (Eigenarbeit) oder Planung und Durchführung des Entwicklungsprojekts (Eigenarbeit) - Forschungswerkstatt II und III - Auswertung qualitativer oder quantitativer Methoden oder Reflexion des Entwicklungsprojekts - Forschungsprojektbegleitende Wahlpflichtveranstaltungen
Literatur	

Lehrveranstaltungen
<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>8.02.02.0 - Forschungswerkstatt II - Seite: 22 8.02.03.0 - Forschungswerkstatt III - Seite: 24 8.02.04.0 - Auswertung qualitativer Daten - Seite: 26 8.02.05.0 - Auswertung quantitativer Daten - Seite: 23 8.02.08.0 - Statistik - Seite: 25</p>

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	330 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Für die Zulassung zu Prüfungen im Modul 2 (Durchführung und Auswertung eines Forschungs□ und Entwicklungsvorhabens) muss die Prüfung in Modul 1 (Grundfragen und Methoden forschenden Lernens) erfolgreich absolviert worden sein.
MA FEM M02 - Unbenoteter Leistungsnachweis	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Nein Anmerkung: Wissenschaftliches Poster in der "Forschungswerkstatt III"
MA FEM M02 - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt II

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Forschungswerkstatt II Research workshop II
Veranstaltungskürzel	8.02.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ziel der Module 1 und 2 ist die Entwicklung eines eigenen Forschungsprojekts, das im Kontext einer übergreifenden Thematik innerhalb der Forschungswerkstätten entwickelt, begleitet, diskutiert und bearbeitet wird. Die Werkstätten werden in zwei Modulen über drei Semester angeboten. Das bearbeitete Forschungsprojekt kann abschließend in eine empirisch ausgerichtete Masterarbeit eingebracht werden. Mit der Wahl ihres Forschungsprojektes und ihres Schwerpunkts können die Studierenden eine eigene Ausrichtung ihres fachlichen Studienprofils entwickeln. In dem fachlich begleiteten Forschungsprojekt werden Methoden der angewandten Praxisforschung sowie des Projektmanagements exemplarisch angewandt und kritisch reflektiert. Die Forschungsprojekte orientieren sich an den Interessen der Studierenden, um die Austauschprozesse zwischen Theorie, Praxis und Forschung zu befördern.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Auswertung quantitativer Daten

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Auswertung quantitativer Daten Evaluation of quantitative data
Veranstaltungskürzel	8.02.05.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Aufbauend auf dem Seminar "Theorie und Praxis der quantitativen Forschung" aus dem Wintersemester wird im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Inferenzstatistik liegen. Neben einer Erarbeitung grundlegender Testverfahren findet eine Einarbeitung in das Programmpaket SPSS statt.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt III

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Forschungswerkstatt III Research workshop III
Veranstaltungskürzel	8.02.03.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@fh-kiel.de) Prof. Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@fh-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ziel der Module 1 und 2 ist die Entwicklung eines eigenen Forschungsprojekts, das im Kontext einer übergreifenden Thematik innerhalb der Forschungswerkstätten entwickelt, begleitet, diskutiert und bearbeitet wird. Die Werkstätten werden in zwei Modulen über drei Semester angeboten. Das bearbeitete Forschungsprojekt kann abschließend in eine empirisch ausgerichtete Masterarbeit eingebracht werden. Mit der Wahl ihres Forschungsprojektes und ihres Schwerpunkts können die Studierenden eine eigene Ausrichtung ihres fachlichen Studienprofils entwickeln. In dem fachlich begleiteten Forschungsprojekt werden Methoden der angewandten Praxisforschung sowie des Projektmanagements exemplarisch angewandt und kritisch reflektiert. Die Forschungsprojekte orientieren sich an den Interessen der Studierenden, um die Austauschprozesse zwischen Theorie, Praxis und Forschung zu befördern.
Literatur	Bohnsack, R./ Marotzki, W./ Meuser, M. (Hg.) (2011): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Budrich Mey, G./Mruck, K. (2014): Qualitative Forschung. Analysen und Diskussionen. Springer VS Poscheschnik, G./ Hug, T. (2015): Empirisch forschen. utb

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Statistik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Statistik Statistics
Veranstaltungskürzel	8.02.08.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Aufbauend auf den Veranstaltungen zum Thema quantitative Sozialforschung im ersten und zweiten Semester wird ein weitergehender Einblick in die Themenfelder "Datenverarbeitung" und "Statistik" gegeben. Im Mittelpunkt steht hierbei das Programmpaket SPSS ("Statistical Package for the Social Sciences"). Da die Veranstaltung im Computerraum stattfindet, können alle Kompetenzen der Datenverarbeitung und Statistik praxisnah erprobt und eingeübt werden. Hierbei werden folgende Aspekte erneut aufgegriffen und vertiefend behandelt: Dateneingabe und Datenaufbereitung mittels SPSS Ergebnispräsentationen mittels Graphiken, Tabellen, Textbausteinen Inferenzstatistik mit SPSS (verschiedene Unterschieds- und Zusammenhangstest)
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Auswertung qualitativer Daten

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Auswertung qualitativer Daten Evaluation of qualitative data
Veranstaltungskürzel	8.02.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Im letzten Semester wurden im Rahmen des Seminars "Theorien und Methoden qualitativer Forschung" Grundlagen der qualitativen Forschung vermittelt sowie verschiedene Erhebungsmethoden exemplarisch vorgestellt. Um die erhobenen Daten analysierbar und interpretierbar zu machen, müssen sie mit adäquaten Methoden ausgewertet werden. Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über unterschiedliche Auswertungsmethoden zu geben. Im ersten Teil des Seminars geht es um die Dokumentation von Daten sowie um Transkriptionsgrundsätze und Protokollierungstechniken. Im zweiten Teil wird die qualitative Inhaltsanalyse vorgestellt. Diese kann bei der Auswertung qualitativer Interviews und zahlreicher Textmaterialien eingesetzt werden. Im weiteren Verlauf des Seminars soll mit der gegenstandsbezogenen Theoriebildung (Grounded Theory) eine Auswertungsmethode präsentiert werden, bei der eine Überschneidung von Auswertung und Erhebung des Datenmaterials (und somit auch der Theoriebildung) entsteht. Je nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann statt Inhaltsanalyse oder Grounded Theory auch die Auswertung von Expert_inneninterviews oder die Analyse biographischer Interviews ausführlicher behandelt werden. Durch die praktischen Übungen mit den Auswertungsverfahren werden nicht nur Kenntnisse und Fertigkeiten fokussiert, die für das Anfertigen eigener Untersuchungen - etwa im Rahmen einer Qualifikationsarbeit - notwendig sind, sondern die auch bei der Einschätzung und Interpretation bereits durchgeführter Untersuchungen und von Forschungsergebnissen helfen.</p>
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M03 - Sozial(arbeits)wissenschaftliche Zugänge zur Sozialen Arbeit

MA FEM M03 - Social Work Theory

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M03
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die aktuellen Entwicklungen und Theoriediskurse der Sozialen Arbeit. Sie verfügen über theoretische Perspektiven der Sozialen Arbeit und können diese unter Berücksichtigung sozialetischer Grundlagen kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, die sozialetischen und professionspolitischen Dimensionen der aktuellen Theoriediskurse zu erfassen, eine eigenständige Position einzunehmen und darauf aufbauend ihre eigene berufliche Identität zu reflektieren. Sie erwerben grundlegende Kompetenzen, um die internationalen Dimensionen der Sozialen Arbeit zu erkennen und kulturspezifische Besonderheiten, kulturelle Differenzen und Gemeinsamkeiten im Feld der internationalen Sozialen Arbeit zu reflektieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit an der praktischen, wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklung der Sozialen Arbeit teilzunehmen und sich aktiv an dieser Entwicklung zu beteiligen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Paradigmen der Sozialarbeitswissenschaft - Themen und Inhalte aktueller Theoriediskurse der Sozialen Arbeit - Grundlagen, Widersprüche und Zielkonflikte des Professionsethos - Themen, Akteure und Verbände der International Social Work - Soziale Arbeit als Human Rights Profession - Sozialetik und Professionsethos

Literatur	
------------------	--

Lehrveranstaltungen

<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>8.03.02.0 - Theoretische Konzepte der Sozialen Arbeit - Seite: 29 8.03.03.0 - International Social Work - Seite: 30 8.03.04.0 - Sozialethische Grundlagen der Sozialen Arbeit und Professionsethos - Seite: 31</p>
--

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	6 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	228 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA FEM M03 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Theoretische Konzepte der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Theoretische Konzepte der Sozialen Arbeit Theoretical concepts in social work
Veranstaltungskürzel	8.03.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Soziale Arbeit als inter- bzw. transdisziplinäre Wissenschaft greift einerseits auf Wissensbestände von Bezugswissenschaften zurück, verfügt aber auch über – originär sozialarbeitswissenschaftliche – Theoriediskurse. Diese stehen in diesem Seminar im Fokus. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf einzelnen Theorien, sondern es werden übergeordnete Fragen betrachtet: wie können Theorien der Sozialen Arbeit systematisiert werden? Welche Paradigmen liegen den Theorien zugrunde? Wie ist das Verhältnis von sozialpädagogischer zu sozialarbeitswissenschaftlicher Theoriebildung? Welche Wege werden in der Theoriebildung beschritten?
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: International Social Work

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	International Social Work International Social Work
Veranstaltungskürzel	8.03.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Der internationale Wandel hat Auswirkungen auf die Soziale Arbeit. Das Seminar setzt sich mit internationalen und transnationalen Perspektiven Sozialer Arbeit auseinander und liefert Einblicke in ihre Praxis. Die Bedeutung internationaler Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit wird reflektiert. Relevante Themen sind u.a. Menschenrechte, Armut, Migration und Human Trafficking. Ziel ist es, die Kompetenzen der Teilnehmenden im Umgang mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen zu stärken und für die internationale Dimension der Sozialen Arbeit zu sensibilisieren. Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, Akteure im Prozess der Internationalisierung, transnationalen Entwicklung und der Globalisierung zu werden.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialethische Grundlagen der Sozialen Arbeit und Professionsethos

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialethische Grundlagen der Sozialen Arbeit und Professionsethos Socio-ethical principles of social work and professional ethics
Veranstaltungskürzel	8.03.04.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen ethische Grundbegriffe, aktuelle sozialethische Diskurse und Positionierungen der Sozialen Arbeit als Profession. Sie können diese kritisch reflektieren und sich selbst (als Professionelle) kritisch-reflexiv positionieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In dieser Veranstaltung geht es um die Auseinandersetzung mit den normativen Dimensionen der Sozialen Arbeit. Themen sind u.a. die gesellschaftlichen Basisnormen/Grundwerte, Bedürfnisse und (Menschen)rechte, Menschen- und Leitbilder in der Sozialen Arbeit, Aspekte einer professionellen Haltung und einer Ethik der Intersubjektivität: Differenz – Anerkennung – Sorge. – Nach einführenden Begriffsbestimmungen und neben einer exemplarischen vergleichenden Analyse unterschiedlicher Berufsethiken (Sozialer Arbeit, Medizin, sog. Gesundheitsberufe) steht die kritisch-reflexive Positionierung der Sozialen Arbeit (als Profession) wie der eigenen Person (als Professionelle) in aktuellen sozialethischen Diskursen im Mittelpunkt.
Literatur	Dungs, Susanne; Gerber, Uwe; Schmidt, Heinz; Zitt, Renate (Hrsg.): Soziale Arbeit und Ethik im 21. Jh. Ein Handbuch. Leipzig (Evgl. Verlagsanstalt) 2006 Maaser, Wolfgang: Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven. 2. Aufl. Weinheim/München (Beltz Juventa) 2015 - weitere Lit.-Hinweise zu Beginn der Veranstaltung -

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
------------------	--

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
---	------

MA FEM M05 - Analyse und Gestaltung sozialpolitischer und rechtlicher Rahmenbedingungen

MA FEM M05 - Analysing and designing socio-political and legal frameworks

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M05
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Pioch, Roswitha (roswitha.pioch@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden reflektieren ihre professionelle Identität vor dem Hintergrund der Diskurse um Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession. Sie vertiefen ihre Kompetenzen zur Analyse der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Soziale Arbeit auf den verschiedenen Ebenen politischen Handelns; angefangen von der supranationalen über die europäische und nationalstaatliche Ebene des Regierungshandelns bis zur kommunalen Politikebene. Mit dem Verständnis des politischen und rechtlichen Rahmens der Sozialen Arbeit kennen die Studierenden Strategien der politischen Einmischung und erwerben rechtliche Kompetenzen, die sie als Führungskräfte in der Sozialen Arbeit benötigen, um im politischen Feld zu agieren. Sie kennen sozialpolitische und professionelle Strategien im Umgang mit sozialer Ungleichheit und vertiefen ihre Diversitykompetenzen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpolitische und professionelle Strategien im Umgang mit sozialer Ungleichheit (u.a. Differenz- und Diversitykonzepte) - Inhalte und Ziele von Sozial- und Gleichstellungspolitik - Übersicht zu relevanten staatlichen/zwischenstaatlichen Institutionen in der Sozialpolitik und ihrer Entscheidungsträger auf der internationalen völkerrechtlichen Ebene, der Ebene der Europäischen Union, der Ebene nationalstaatlichen Handelns bis zur kommunalen Politikebene - Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeiten der verschiedenen politischen Ebenen - Überblick zu relevanten Rechtsbereichen, insb. Europarecht, Kommunalrecht, Arbeits- einschließlich Gleichstellungsrecht, Datenschutz - Lösung von Rechtsfragen in den genannten Rechtsbereichen im Team und Präsentation - Politisches Mandat
Literatur	

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[8.05.02.0 - Differenz und soziale Ungleichheit im Sozialstaat - Seite: 38](#)

[8.05.03.0 - Politische Mehrebenenanalyse - Seite: 39](#)

[8.05.04.0 - Strategien der politischen Einmischung - Seite: 35](#)

[8.05.05.0 - Recht für Führungskräfte in der Sozialen Arbeit - Seite: 37](#)

[8.05.06.0 - Menschenrechte und Weltgesellschaft - Seite: 36](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	330 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Zu Prüfungen des Moduls 5 (Analyse und Gestaltung sozialpolitischer und rechtlicher Rahmenbedingungen) wird nur zugelassen, wer die Prüfungen in Modul 3 (Sozial(arbeits)wissenschaftliche Zugänge zur Sozialen Arbeit) sowie in Modul 4 (Entwicklung und Grundlagen professioneller Handlungsstrategien) erfolgreich absolviert hat.
MA FEM M05 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Strategien der politischen Einmischung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Strategien der politischen Einmischung Strategies for political interference
Veranstaltungskürzel	8.05.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ausgehend vom Triple-Mandat (staatlicher Auftrag und Rahmen/Interesse der Klient_innen/Professionsauftrag), erweitert um die Arbeitnehmer_inneninteressen der Fachkräfte der Sozialen Arbeit werden wir die Notwendigkeit, die Formen sowie die Möglichkeiten und Grenzen politischer Einmischung aus der Sozialen Arbeit analysieren und diskutieren. Anregungen aus evtl. Vorhandener beruflicher Praxis sind sehr willkommen.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Menschenrechte und Weltgesellschaft

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Menschenrechte und Weltgesellschaft Human rights and the global society
Veranstaltungskürzel	8.05.06.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Menschenrechte stellen einen zentralen normativen Bezugspunkt der Sozialen Arbeit dar. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der historischen Entstehung der Menschenrechtserklärungen und stellt die Frage nach der normativen Begründbarkeit von Menschenrechten für ein modernes politisches Gemeinwesen. Wir beschäftigen uns mit Anspruch und Wirklichkeit von Menschenrechten in Deutschland und in Zusammenhängen internationaler Sozialer Arbeit.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Recht für Führungskräfte in der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Recht für Führungskräfte in der Sozialen Arbeit Law for managers in the field of social work
Veranstaltungskürzel	8.05.05.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu relevanten Rechtsbereichen in späteren Arbeitsgebieten, insb. im Europarecht, Kommunalrecht, Arbeitseinschließlich Gleichstellungsrecht und Datenschutzrecht. Erworbene Kenntnisse werden anhand praxisrelevanter Fragestellungen an Fallbeispielen im Team angewandt und erarbeitete Lösungen in der Gruppe präsentiert.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Differenz und soziale Ungleichheit im Sozialstaat

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Differenz und soziale Ungleichheit im Sozialstaat Differences and social inequalities in the welfare state
Veranstaltungskürzel	8.05.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In dieser Lehrveranstaltung geht es um die Analyse von Differenz und Ungleichheitskategorien, anhand derer sich zentrale Spannungslinien und Entwicklungsdynamiken moderner Gesellschaften festmachen lassen. Dazu gehören Kategorien wie Gender, Migration, Behinderung, Alter, Armut, Reichtum, Stadt/Land und auch religiöse Orientierung. Zu diskutieren ist, inwiefern diese Kategorien in der modernen Gesellschaft ineinander verschränkt auftreten.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Politische Mehrebenenanalyse

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Politische Mehrebenenanalyse Political multilevel analysis
Veranstaltungskürzel	8.05.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Politische Dynamiken lassen sich heutzutage nicht allein auf einer Politikebene analysieren, sondern bedürfen der politischen Mehrebenenanalyse, die die Interaktion der Ebenen von Bund, Land und Kommune sowie die Ebene der Europäischen Union berücksichtigt. Das Wechselspiel von föderaler, nationaler und europäischer Politik kennzeichnet die Politikfelder der Sozialpolitik und der Migrationspolitik, die für die Soziale Arbeit besonders relevant sein dürften.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M06 - Theoretische Zugänge zu den Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften

MA FEM M06 - Theoretical approaches to rehabilitation and health sciences

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M06
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können chronische Krankheitsbilder vor dem Hintergrund der Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften analysieren. Im Mittelpunkt der Rehabilitationswissenschaft stehen die Auswirkungen chronischer Krankheiten und deren Bewältigung. Die Studierenden haben die Fähigkeit ihr umfassendes Wissen und Verständnis der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation anzuwenden. Ferner sind sie in der Lage, die internationalen rehabilitationswissenschaftlichen Diskurse des Krankheitsfolgenmodel (International Classification of Functioning Disability and Health, kurz ICF) der Weltgesundheitsorganisation zur analytischen Beurteilung heranzuziehen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Auswirkungen von Krankheiten auf Körperfunktionen, -strukturen, Aktivität und soziale Teilhabe zu analysieren. Der Zugang zu diesen Analysen erfolgt unter Zugriff biomedizinischer, psychologischer und sozialwissenschaftlicher Theorien. Ergänzend haben die Studierenden vertieftes gesundheitswissenschaftliches Wissen über Theorien der Gesundheitsförderung und Prävention. Zentral sind dabei ressourcenorientierte Ansätze wie das Konzept der Salutogenese, und der Resilienzförderung. Die Studierenden können eigenständige Analysen der biopsychosozialen Determinanten von Gesundheit und Krankheit durchführen und in Interventionskonzepte einfließen lassen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Krankheitsbilder und Beeinträchtigungen - International Classification of Functioning Disability and Health (ICF) - Laienkonzepte und wissenschaftliche Theorien von Gesundheit und Krankheit - Sozialepidemiologie - Nationale und internationale Diskurse zu Gesundheit und Rehabilitation - Medizinische, psychologische, soziologische Theorien in ihrer Bedeutung für das Gesundheits- und Krankheitsverhalten
Literatur	

Lehrveranstaltungen
<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>8.06.02.0 - Ausgewählte Krankheitsbilder und Beeinträchtigungen - Seite: 44</p> <p>8.06.03.0 - Sozialmedizin in den Rehabilitation- und Gesundheitswissenschaften - Seite: 42</p> <p>8.06.04.0 - Gesundheitspsychologie in den Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften - Seite: 43</p>

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	6 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	228 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA FEM M06 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialmedizin in den Rehabilitation- und Gesundheitswissenschaften

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialmedizin in den Rehabilitation- und Gesundheitswissenschaften Social medicine in the rehabilitation and health sciences
Veranstaltungskürzel	8.06.03.0
Lehrperson(en)	Dr. Pulkowski, Ulrich (ulrich.pulkowski@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Anhand der medizinischen Analyse von biopsychosozialen Determinanten bei ausgesuchten somatischen Erkrankungen werden in dieser Veranstaltung Kenntnisse über diagnostische Kriterien sowie Behandlungs- und Rehabilitationsoptionen vermittelt. Im Fokus stehen epidemiologisch bedeutsame neurologische Erkrankungen und relevante kompetenzorientierte interdisziplinäre Perspektiven in der Gesamtbehandlung von erkrankten Menschen.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Gesundheitspsychologie in den Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gesundheitspsychologie in den Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften Health psychology in the rehabilitation and health sciences
Veranstaltungskürzel	8.06.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Das Fachgebiet "Gesundheitspsychologie in den Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften" soll am Beispiel "Arbeit und Gesundheit" dargestellt werden. Der mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen einhergehende Wandel der Arbeitswelt (z.B. Globalisierung, Flexibilisierung) führt oftmals zu gesundheitlichen Belastungen und Erkrankungen. Diese zu vermeiden und die gesundheitlichen Ressourcen der Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter zu fördern, ist ein zentrales Anliegen der Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften. Ziel des Seminars ist die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion der Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung (z.B. das Job-Demand-Control-Modell; das Modell der Gratifikationskrise sowie Belastungs-Beanspruchungs-Konzepte). Nach einer Abgrenzung von Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung wird ein erster Überblick über die Elemente und Strategien des Betrieblichen Gesundheitsmanagements erarbeitet.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Ausgewählte Krankheitsbilder und Beeinträchtigungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Ausgewählte Krankheitsbilder und Beeinträchtigungen Selected disorders and disabilities
Veranstaltungskürzel	8.06.02.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Die Arbeit im Bereich der Gesundheitsversorgung und der Rehabilitation ist heutzutage mit sehr unterschiedlichen Krankheiten und Beeinträchtigungen befasst. Zu nennen sind hier vor allem chronische körperliche Erkrankungen, psychische und psychosomatische bzw. somatoforme Erkrankungen, Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen sowie altersspezifische Erkrankungen und Beeinträchtigungen.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung sollen einen Überblick über die relevanten Krankheitsbilder erlangen. Dazu gehören Kenntnisse über Diagnostik, Ätiologie, Epidemiologie und Behandlung bzw. Therapie. Wichtig ist, die klassische "Objektorientierung" in der Haltung gegenüber Betroffenen durch einen subjektorientierten Zugang zu überwinden, um in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit hilfreiche Umgangs- und Unterstützungsformen für Betroffene realisieren und weiterentwickeln zu können. Dazu soll eine Einbettung in aktuelle Theoriekonzepte der Rehabilitations- und Gesundheitswissenschaften erfolgen.</p>
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M08 - Strukturen rehabilitations- und gesundheitswissenschaftlicher Handlungsfelder

MA FEM M08 - Structures for fields of action in rehabilitation and health sciences

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M08
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen der Rehabilitation- und Gesundheitswissenschaften. Sie können Möglichkeiten und Grenzen der Versorgungssysteme reflektieren. Die Studierenden können ihr umfassendes Verständnis über besondere Zielgruppen in die Analyse von Versorgungsstrukturen einfließen lassen (Diversitymanagement). Hierzu zählen u. a. alters-, geschlechtsspezifische Versorgungsstrukturen sowie Angebote für Menschen mit sozialer Benachteiligung. Die Studierenden können dieses Wissen für die Modell- und Konzeptentwicklung sowie für die Planung und Durchführung konkreter Intervention anwenden (z.B. im Rahmen des Schnittstellenmanagements). Die Studierenden sind in der Lage, ethische Aspekte zu reflektieren und in ihren Arbeitsbereich zu integrieren.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen der Rehabilitation- und Gesundheitswissenschaften • Grundlagen des Sozial- und Gesundheitsrechts Beratungs- und Behandlungsrechts • Ausgaben, Finanzierungsquellen, Finanzierungsströme und Vergütungsmechanismen im Gesundheitswesen • Möglichkeiten und Grenzen der Versorgungssysteme • Reflektion ethischer Aspekte im Gesundheitssystem • Sozialpolitische Rahmenbedingungen, Leitbegriffe und Steuerungsinstrumente des Gesundheitswesens • Analyse von Versorgungsstrukturen und Anwendung von Gender – und Diversity Mainstreaming in den Versorgungsstrukturen des Gesundheitssystems
Literatur	

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[8.08.02.0 - Rechtliche Rahmenbedingungen der Rehabilitations- und Gesundheitsförderung - Seite: 52](#)

[8.08.03.0 - Finanzielle Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - Seite: 47](#)

[8.08.04.0 - Ethische Aspekte in Gesundheitsförderung und Rehabilitation - Seite: 49](#)

[8.08.05.0 - Gesundheitspolitik - Seite: 50](#)

[8.08.06.0 - Gender und Diversity als Herausforderung für Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - Seite: 51](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	330 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Zu Prüfungen des Moduls 8 (Strukturen rehabilitations□ und gesundheitswissenschaftlicher Handlungsfelder) wird nur zugelassen, wer die Prüfungen in Modul 6 (Theoretische Zugänge zu den Rehabilitations□ und Gesundheitswissenschaften) sowie in Modul 7 (Handlungsstrategien der Rehabilitations□ und Gesundheitswissenschaften) erfolgreich absolviert hat.
MA FEM M08 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Finanzielle Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Finanzielle Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation Financial frameworks for rehabilitation and health sciences
Veranstaltungskürzel	8.08.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die folgenden theoretischen Grundlagen und können sie in der Praxis, z.B. als Beratende anwenden: Gesundheitsökonomie, Gesundheitsbudget und das Vergütungssystem des Gesundheitswesens, das sektorale Versorgungssystem (ambulanter, stationärer Sektor, intersektorale Versorgung), innovative Marketing-Ansätze in der Praxis der Gesundheitsversorgung und qualitätsabhängige Vergütung (Pay-for-Performance). Die Studierenden kennen nach der Veranstaltung Ausgaben, Finanzierungsquellen, Finanzierungsströme und Vergütungsmechanismen im Gesundheitswesen und können wichtige Akteure und ihre Rollen im Rahmen der Finanzierung unterscheiden. Sie sind in der Lage, in gesundheitspolitischen Debatten reflektiert und fachlich begründet Stellung zu beziehen und ihre Kenntnisse zur Erfüllung von administrativen oder Managementaufgaben bei Trägern oder Anbietern der Gesundheitswirtschaft zu verwenden.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>In Deutschland werden zahlreiche Leistungen zur Gesundheitsförderung, zur Verhütung von Gesundheitsbeeinträchtigungen und zur (Wieder-)Herstellung der Leistungsfähigkeit für verbesserte Teilhabechancen angeboten. In dieser Veranstaltung geht es um die finanzielle Ausstattung der Versorgungssysteme. Es werden Fragen bearbeitet wie: Was sind Gesundheitsgüter? Welche Akteure haben auf dem Markt für Gesundheits- und Rehabilitationsdienstleistungen welche Rollen (Konsumenten, Produzenten, Finanziers)? Welche Ausgaben entstehen in der Gesundheitswirtschaft und nach welchen Prinzipien werden diese gedeckt? Die Studierenden kennen nach der Veranstaltung Ausgaben, Finanzierungsquellen, Finanzierungsströme und Vergütungsmechanismen im Gesundheitswesen und können wichtige Akteure und ihre Rollen im Rahmen der Finanzierung unterscheiden. Sie sind in der Lage, in gesundheitspolitischen Debatten reflektiert und fachlich begründet Stellung zu beziehen und ihre Kenntnisse zur Erfüllung von administrativen oder Managementaufgaben bei Trägern oder Anbietern der Gesundheitswirtschaft zu verwerfen.</p>
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
---------------------------------------	--

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
------------------	--

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Ethische Aspekte in Gesundheitsförderung und Rehabilitation

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Ethische Aspekte in Gesundheitsförderung und Rehabilitation Ethical aspects in the promotion of health and rehabilitation
Veranstaltungskürzel	8.08.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können nach der Veranstaltung durch die vergleichende Analyse der unterschiedlichen Berufsethiken gesundheitsbezogener Professionen und unter Nutzung theoretischer ethischer Zugänge eine reflektierte Position zu eigenen Funktionen und Rollen als Masterabsolventinnen und -absolventen im Feld Gesundheit und Rehabilitation entwickeln und Entscheidungsfindungsmodelle sowie Handlungsmöglichkeiten diskutieren bzw. anwenden.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die angewandte Ethik in den Praxis- und Forschungsfeldern von Gesundheit und Rehabilitation steht im Vordergrund dieser Veranstaltung. Dazu wird eine begriffliche und historische Einführung geleistet. Am Beispiel von interdisziplinären ethischen Fallbesprechungen werden mögliche Diversitäten und Differenzen zwischen erkrankten Menschen, Angehörigen und beteiligten Professionen aufgezeigt.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Gesundheitspolitik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gesundheitspolitik Health policies
Veranstaltungskürzel	8.08.05.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erwerben Hintergrundwissen zu folgenden Themen: Einführung in das deutsche Gesundheitssystem, Krankenversicherung in Deutschland, Akteure im Versorgungssystem in Deutschland, Patientenrechte, Prävention, Lobbyismus in der Gesundheitspolitik, digitale Gesundheit, Palliativversorgung/Sterbehilfe, Aktuelle /geplante Modelle und Reformen des Gesundheitssystems. Sie erwerben ein Verständnis der Leitbegriffe und Steuerungsinstrumente auf der Makro- und Mesoebene des deutschen Gesundheitssystems und lernen die unterschiedlichen Perspektiven vor allem auf aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen kennen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems vermittelt und aktuelle gesundheitspolitische Debatten und Veränderungen in Deutschland thematisiert. Auf gesundheitspolitische Akteure und Interessenlagen wird exemplarisch eingegangen und diese werden diskutiert. Dabei werden Prozesse auf Mikro-, Meso- und Makroebene des Gesundheitssystems analysiert und Bezüge zur Praxis und zum Alltag hergestellt. Dazu gehört die detaillierte Darstellung des Gesundheitswesens mit den wichtigsten sozialpolitischen Rahmenbedingungen, Strukturen und Akteuren. Exemplarisch werden durch Analyse unterschiedlicher Berufsverbände divergierende Interessenlagen und historische Entwicklungen diskutiert, die Einfluss auf gesundheitspolitische Reformen haben.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Gender und Diversity als Herausforderung für Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gender und Diversity als Herausforderung für Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation Gender and diversity as a challenge for the promotion of health, prevention and rehabilitation
Veranstaltungskürzel	8.08.06.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden erwerben theoretische Kenntnisse zu: Migration und Gesundheit, Gender Medizin, Entwicklung der Frauen- und Männergesundheitsforschung, Armut und Gesundheit, Frauengesundheit international, transkulturelle Aspekte von psychischen Erkrankungen, Handlungsanforderungen in der Versorgung von Geflüchteten, Gender und Diversity Mainstreaming sowie Ansätzen der interkulturellen Öffnung. Sie können die Relevanz dieser Theorien für die Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation verstehen und Handlungs- und Handlungskompetenzen für die Gestaltung von gender- und diversitygerechten Gesundheitsprojekten entwickeln.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht zum einen die Vermittlung von Kenntnissen zu Gender- und Diversity-Theorien sowie Ansätzen der interkulturellen Öffnung. Zum anderen geht es um geschlechtsspezifische und transkulturelle Unterschiede in Diagnostik, Prävention und Therapie. Werden beispielsweise gender- und diversityspezifische Unterschiede in der Gesundheitsforschung nicht berücksichtigt, kann es zu Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen mit meist gravierenden Folgen für die Betroffenen kommen. Auch für eine bedarfsgerechtere Inanspruchnahme und Wirksamkeit von Gesundheitsangeboten ist die Berücksichtigung der Gender- und Diversity-Perspektive unerlässlich.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Rechtliche Rahmenbedingungen der Rehabilitations- und Gesundheitsförderung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Rechtliche Rahmenbedingungen der Rehabilitations- und Gesundheitsförderung Legal frameworks for the promotion of rehabilitation and health
Veranstaltungskürzel	8.08.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden verfügen über relevantes Wissen zu rechtlichen Grundlagen des Sozialrechts, Erläuterung ausgewählter Vorschriften aus den SGB I, IV und X. Sie können Wissen über Begriffsbestimmungen zu Krankheit, Behinderung, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit sowie Voraussetzungen der Rente wegen Erwerbsminderung in der Praxis/Beratung anwenden. Sie kennen die Grundsätze des Leistungsrechts, des Schwerbehindertenrechts, Leistungen zur Teilhabe unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes, Leistungen im Krankheitsfall für Asylsuchende und die Zuständigkeit der Leistungsträger nach dem SGB V, SGB XI und SGB XII.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Einführung in die relevanten Grundlagen des Sozial- und Gesundheitsrechts hinsichtlich des Rechtsstatus von Personen im Kontext zu Anspruchsvoraussetzungen und Leistungen in der Gesundheitsversorgung. Rechtlich relevante Aspekte zur Systemsteuerung sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie auch Inhalte zu Beratungs- und Behandlungsrecht.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M09 - Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Kindheitspädagogik

MA FEM M09 - Educational science approaches to childhood education

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M09
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Kägi, Sylvia (sylvia.kaegi@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen und Können sowie ihre Reflexionskompetenzen auf ihre Haltungen in Bezug auf erziehungswissenschaftliche, gesellschaftswissenschaftliche und internationale Diskurse der Kindheitspädagogik. Sie können neue Forschungen zur wissenschaftlichen Reflektion des Arbeitsfeldes nutzen. Die Studierenden haben die Fähigkeit:

- argumentativ über Herausforderungen und Grenzen von Bildung und Erziehung in institutionellen Kontexten zu reflektieren und besitzen ein konstruktiv-kritisches Verständnis auf dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Grundlagen
- Kulturtheorien argumentativ für die Entwicklung und Erforschung von Bildungs- und Lernkulturen zu nutzen sowie Prozesse der Enkulturation auch vor dem Hintergrund interkultureller und transkultureller Herausforderungen zu deuten, zu befördern und zu erforschen
- soziologische Theorien als Analyseinstrumente und Impulsgeber für institutionelle Handlungszusammenhänge einzusetzen und auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Prozesse anzustoßen, die Gendergerechtigkeit, Multikulturalität und Vielfalt der Gesellschaft berücksichtigen
- auf der Grundlage der Kenntnis nationaler und internationaler Diskurse, Entwicklungen einschätzen und einordnen zu können und daraus wichtige Impulse für die Ausbildung eines eigenen reflektierten Forschungsprofils im Kontext internationaler Forschungsdiskurse zu entwickeln.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichtliche, theoretische und aktuelle Bedeutung des Bildungs- und Erziehungsbegriffs - Bildungs- und Erziehungstheorien als Hintergründe der Entwicklung von Institutionen - Kulturtheorien, die Kultur als Lebensform und als symbolischen Raum etwa in Form von Bildungs- und Lernkulturen Theorien der Interkulturalität und Transkulturalität - Soziologische, psychologische, pädagogische und ökonomische Theorien im Kontext der Themen Gender, Migration, Chancengerechtigkeit und Heterogenität - Nationale und internationale Diskurse, Forschungstraditionen und Forschungsverbünde: Early Childhood Education
Literatur	

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[8.09.02.0 - Erziehungswissenschaftliche und kulturtheoretische Zugänge zu Bildung und Erziehung - Seite: 58](#)

[8.09.03.0 - Gesellschaftswissenschaftliche Voraussetzungen für Bildungsdiskurse - Seite: 56](#)

[8.09.04.0 - Internationale Diskurse "Early Childhood" - Seite: 57](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	6 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	228 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
--	-------

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, MANAGEMENT IN SOZIALER ARBEIT,
REHABILITATION/GESUNDHEIT ODER KINDHEITSPÄDAGOGIK
MODULANGEBOT IM: WINTERSEMESTER 2018/19

MA FEM M09 - Hausarbeit	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Gesellschaftswissenschaftliche Voraussetzungen für Bildungsdiskurse

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gesellschaftswissenschaftliche Voraussetzungen für Bildungsdiskurse Social science requirements for educational discourses
Veranstaltungskürzel	8.09.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Veranstaltung Vielfalt und Lebenswelten thematisiert die Bedeutung der Wahrnehmung von Differenz als Voraussetzungen für die Förderung von Bildung und Erziehung. Hier werden u.a. die Dimensionen Gender, Migration und Diversity in den Blick genommen. Durch die Ausgestaltung und den Umgang mit diesen Dimensionen wird das Zusammenleben in der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst. Im Rückkehrschluss hat deren Ausgestaltung direkten Einfluss auf die Bildungsgestaltung. Ziel der Veranstaltung ist, ein Denken für ein Handeln zur Verfügung zu stellen, das neue Denkrichtungen und Handlungsstrategien einer auf Gendergerechtigkeit, Multikulturellen und auf Vielfalt basierenden Gesellschaft ermöglicht.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Internationale Diskurse "Early Childhood"

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Internationale Diskurse "Early Childhood" International discourses: Early Childhood
Veranstaltungskürzel	8.09.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Kenntnis von weltweit vernetzten und unterschiedlichen Forschungstraditionen verpflichteten Forschungsverbänden ist von zentraler Bedeutung, um bildungspolitische, aber auch wissenschaftliche Entwicklungen hierzulande einschätzen und einordnen zu können. Diese sehr unterschiedlichen Herangehensweisen, durch die jeweiligen Vertreter und die Wahrnehmungen der sehr unterschiedlichen Thematiken und Formen der Bearbeitung, sind wichtige Impulse für die Ausbildung eines eigenen reflexiven Forschungsprofils im Kontext internationaler Forschungsdiskurse.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Die Lehrveranstaltung wird ausnahmsweise im Sommersemester 2018 angeboten, in der Regel im Wintersemester.

Lehrveranstaltung: Erziehungswissenschaftliche und kulturtheoretische Zugänge zu Bildung und Erziehung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Erziehungswissenschaftliche und kulturtheoretische Zugänge zu Bildung und Erziehung Educational and cultural science approaches to childhood
Veranstaltungskürzel	8.09.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Veranstaltung Bildungs- und Erziehungstheorien ermöglicht inhärente Bildungs- und Erziehungsbegriffe aufspüren, historisch kritisch zu reflektieren und diskutieren zu können. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Analyse von Autoritäts- und Abhängigkeitsstrukturen als Bedingungsfaktoren von Bildung, um Potentiale der Autonomie und Reflexion in Bildungsprozessen zu erschließen. Bildungs- und Erziehungstheorien bilden den Hintergrund dafür, institutionelle Kontexte weiterzuentwickeln aber auch Bildungsprozesse in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen evaluieren und erforschen zu können. Deshalb sind in diesem Zusammenhang Theorien pädagogischer Institutionen erforderlich, um sinnvolle und kritisch reflektierte Kriterien für ihre zukünftigen Entwicklungen sowie die Erforschung von Bildung in institutionellen Kontexten gewinnen zu können.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M11 - Bildungsprozesse im Kontext biographischen Lernens

MA FEM M11 - Educational processes within the context of biographical learning

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M11
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erwerben Wissen, Können sowie Reflexionskompetenzen zu Fragen in Bezug auf die Gestaltung von spezifisch kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern. Die Studierenden haben die Fähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose- und Evaluationsverfahren in unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungskontexten einzusetzen und auszuwerten sowie für die Entwicklung und Erforschung von pädagogischen Institutionen für Kinder zu nutzen • zentrale Dimensionen elementarer Didaktik kontextbezogen und in Teams weiterzuentwickeln und zu beforschen • Bildungs- und Lernkulturen unter Beteiligung von Teams weiterzuentwickeln, zu beforschen und dabei wichtige didaktische Modelle und Erkenntnisse der Bildungsforschung mit einzubeziehen • Entwicklungen frühpädagogischer Institutionen zu Bildungs- und Lernkulturen anzustoßen und zu beforschen zentrale Dimensionen spezifischer Trägerprofile wissenschaftsbasiert zu interpretieren, kontextbezogen zu konkretisieren und weiterzuentwickeln • zentrale Organisations- und Managementkonzepte auf Institutionen des sozialen und frühkindlichen Feldes anzuwenden. Dabei berücksichtigen sie die Bedeutung der Organisationskultur- und -ethik, um Veränderungen gezielt initiieren zu können.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Inhalte: - Fachberatung in Kindertageseinrichtungen - Struktur und Dynamik sozialer und frühkindlicher Institutionen insbesondere in Bezug auf Diversity der hier tätigen Fachkräfte - (Fach)didaktische Zugänge - Institutionsanalyse aus Sicht der Fachberatung mit Sichtung und Reflexion möglicher pädagogischer Gestaltungsspielräume und Entwicklungspotentiale institutioneller Strukturen (Instituetik) - Theorien und Analyse von Trägerprofilen von Kitas (freie, konfessionelle, kommunale Träger) - Evaluation als Ausgangspunkt von Qualitätsentwicklung und Erforschung frühpädagogischer Institutionen - Theorien der Fachdidaktik und der Allgemeinen Didaktik in ihrer Bedeutung für die Entwicklung elementarer Didaktik - Zentrale Befunde und methodische Möglichkeiten der Bildungsforschung in frühpädagogischen Institutionen kennen und in Beziehung setzen zur Entwicklung und Erforschung von Bildungs- und Lernkulturen vor Ort und im Bezug auf das bearbeitete Themenfeld - Berücksichtigung zentraler Dimensionen der Entwicklung von Bildungs- und Lernkulturen wie Raum- Zeitstrukturen, Lernprozessgestaltung etc.
Literatur	

Lehrveranstaltungen
<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>8.11.02.0 - Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege - Seite: 64 8.11.03.0 - Management von kindheitspädagogischen Bildungseinrichtungen - Seite: 63 8.11.04.0 - Elementare Didaktik im Kontext von Bildungs- und Lernkulturen - Seite: 65 8.11.05.0 - Evaluationen und Qualitätsentwicklung in Institutionen der Kindheitspädagogik - Seite: 62</p>

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	402 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Zu Prüfungen des Moduls 11 (Bildungsprozesse im Kontext biographischen Lernens) wird nur zugelassen, wer die Prüfungen in Modul 9 (Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Kindheitspädagogik) sowie in Modul 10 (Beratung und Kooperation in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern) erfolgreich absolviert hat.
MA FEM M11 - Unbenoteter Leistungsnachweis	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Nein
MA FEM M11 - Unbenoteter Leistungsnachweis	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Nein

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, MANAGEMENT IN SOZIALER ARBEIT,
REHABILITATION/GESUNDHEIT ODER KINDHEITSPÄDAGOGIK
MODULANGEBOT IM: WINTERSEMESTER 2018/19

MA FEM M11 - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Evaluationen und Qualitätsentwicklung in Institutionen der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Evaluationen und Qualitätsentwicklung in Institutionen der Kindheitspädagogik Evaluation and quality management in institutions for childhood education
Veranstaltungskürzel	8.11.05.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die pädagogische Ausrichtung jeder Einrichtung sollte an ein Qualitätskonzept gekoppelt sein. Qualität und Qualitätskriterien unterliegen einem permanenten Wandel (Puch 1997). Dabei ist der organisatorische Wandel zwar von verschiedenen Variablen abhängig, jedoch durch strategische manageriale Organisation bildbar. Unter anderem muss eine Konzeption entwickelt werden und als Managementinstrument erkannt und genutzt werden. Qualitätsziele und -standards sowie die Ausgestaltung eines Qualitätsmanagements sind zu entwickeln. Ebenso die Instrumente und Verfahren der Evaluation mit dem Ziel einer Qualitätssicherung. Dabei ist speziell der Bereich des Coachings und der Beratung für die Kulturentwicklung in Organisationen der frühkindlichen Bildung und des gesamten Sozialsektors zu berücksichtigen und sinnvoll zu realisieren.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Management von kindheitspädagogischen Bildungseinrichtungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Management von kindheitspädagogischen Bildungseinrichtungen Managing institutions for early childhood education
Veranstaltungskürzel	8.11.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über Organisations- und Managementmodelle. Diese werden unter den Kategorien von Zeit, Raum, Geld (Personal) einer mehrperspektivischen Analyse unterzogen, um Möglichkeiten der Ausgestaltung ausfindig zu machen sowie ausgestalten zu können. So bedeutet das Managen von pädagogischen Einrichtungen der Kindheit stets Aushandlung zwischen vielfältigen rechtlichen, gesetzlichen, organisatorischen und pädagogischen Dimensionen, die einander mitunter widersprechen.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Specialised advice for children's day care centres
Veranstaltungskürzel	8.11.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Zur Qualitätssicherung und -steuerung liegen die Aufgaben von Fachberatung auf der Ebene der Initiierung, Begleitung und Steuerung von Entwicklungsprozessen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Daraus leiteten sich unterschiedliche Herausforderungen und Aufgaben ab, die in der Veranstaltung behandelt werden.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Elementare Didaktik im Kontext von Bildungs- und Lernkulturen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Elementare Didaktik im Kontext von Bildungs- und Lernkulturen Elementary didactics in the context of educational and learning cultures
Veranstaltungskürzel	8.11.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis davon welche grundlegenden Vorstellungen vom Lernen/ von der Gestaltung von Lernsituationen in unterschiedlichen Konzeptionen und in der Praxis handlungsleitend sind. Das didaktische Dreieck von Kindern, Sache und Pädagogin als Frage nach der Art der Lernprozessbegleitung steht im Mittelpunkt. Dies erweitert sich zur Frage der Entwicklung und Erforschung von Bildungs- und Lernkulturen. Dabei geht es nicht primär um die praktische Ausgestaltung, sondern um eine theoretische Bearbeitung etwa der Frage nach der didaktischen Gestaltung des Raums.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M12 - Management und Finanzierung

MA FEM M12 - Management and financing

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M12
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1 , 2

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Theorien und Methoden des Managements und der Finanzierung der Sozialwirtschaft. Sie können die Kenntnisse zur Analyse und Steuerung der Träger, Betriebe und Organisationen im Bereich der Sozialwirtschaft nutzen und die Befunde (sozial-)wirtschaftsethisch einordnen. Sie kennen Konzepte und Verfahren der normativen, strategischen, fachlichen und mitarbeiterbezogenen Steuerung von sozialen Diensten. Sie kennen Modelle des ökonomischen Wertschöpfungsbeitrags der Einrichtungen und Betriebe der Sozialen Arbeit, der Rehabilitation und Bildungseinrichtungen und können diese in wirtschafts- und sozialpolitischen Verteilungs- und Entscheidungsgremien argumentativ vertreten. Die Studierenden können die o.a. Erkenntnisse für die inhaltlich und ethisch reflektierte Steuerung der unterschiedlichen Zielsysteme der Sozialwirtschaftsorganisationen verstehen und für die professionelle Gestaltung der Geschäftsprozesse und des Change Managements der Sozialwirtschaftsorganisationen einsetzen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> * Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialwirtschaftsethik * Theorien, Methoden und Verfahren des Sozialmanagements * Theorie, Methoden und Verfahren der Finanzierung, des Marketings und des Kontraktmanagements * Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung * Personalmanagement und Personalentwicklung * Projektierung und Konzeptionierung sozialer Geschäftsmodelle
Literatur	

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[8.12.02.0 - Management in Organisationen der Sozialwirtschaft - Seite: 68](#)

[8.12.03.0 - Sozialwirtschaftliche Finanzierung und Marketing - Seite: 70](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA FEM M12 - Projektbezogene Arbeiten	Prüfungsform: Projektbezogene Arbeiten Gewichtung: 0% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Nein
Unbenotetes Modul	Ja

Lehrveranstaltung: Management in Organisationen der Sozialwirtschaft

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Management in Organisationen der Sozialwirtschaft Management of social care services
Veranstaltungskürzel	8.12.02.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Modelle zur Differenzierung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Disziplinen und Professionen im sozialen Sektor. Sie können die Funktion ihre (Herkunfts-) Disziplin vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse einordnen und positionieren sich zur Bedeutung interdisziplinärer Kooperation. Sie können die Besonderheiten des Managementhandelns im Kontext der Steuerung personenbezogener Sozialer Dienstleistungen benennen und reflektieren. Sie kennen Modelle des Sozialmanagements als einem eigenständigen Konzept der Führung von Organisationen in der Sozialwirtschaft und dessen Steuerungsfunktionen im Sozialraum. Aufbauend auf Abgrenzungen zu und Gemeinsamkeiten mit dem Management in eigenwirtschaftlichen Unternehmen werden wesentliche normative Grundlagen und strategische Funktionen des Sozialmanagements begründet.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Veranstaltung befasst sich mit dem Konzept des Sozialmanagements als einem eigenständigen Konzept der Führung von Organisationen in der Sozialwirtschaft. Aufbauend auf Abgrenzungen zu und Gemeinsamkeiten mit dem Management in eigenwirtschaftlichen Unternehmen werden wesentliche Funktionen des Sozialmanagements erarbeitet: * Reflexion: Sozialmanagement oder Management des Sozialen? Theorien, Konzepte und Methoden des Sozialmanagements * Sozialmanagement und seine Steuerungsfunktionen im Sozialraum * Strategisches Management: Einführung und Bedeutung für die Führung von (Sozial-)Unternehmen * Unternehmensstrategische Abgrenzung sozial- und eigenwirtschaftlicher Organisationen * Einblick in die Praxis des normativen und strategischen Sozialmanagements * Überblick über wesentliche Managementfunktionen
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialwirtschaftliche Finanzierung und Marketing

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialwirtschaftliche Finanzierung und Marketing Spending and marketing in the field of social care services
Veranstaltungskürzel	8.12.03.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Finanzierungsarten und -formen im Kontext der Sozialwirtschaft und können diese systematisieren. Sie entwickeln organisations- und projektbezogene Finanzierungskonzepte. Sie kennen Modelle zur Analyse der Umwelt einer Sozialen Organisation, können diese kontextualisieren und Anwendungsszenarien für zielgerichtete Marketingstrategien konstruieren. Sie kennen Handlungskonzepte des Sponsoring und Fundraising, können diese voneinander abgrenzen und zielgruppenbezogen und vor dem Hintergrund (wirtschafts-)ethischer Überlegungen reflektieren. Sie kennen Modelle für den sozioökonomischen Wertschöpfungsbeitrags von personenbezogenen Sozialen Dienstleistungen und können diese in wirtschafts- und sozialpolitischen Verteilungs- und Entscheidungsgremien argumentativ vertreten.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> * Einführung: Grundlagen der BWL * Betriebswirtschaftliche Funktionen im Kontext personenbezogener Sozialer Dienstleistungen * Sozialwirtschaftliche Finanzierungsarten- und -formen * Gestaltung von Umweltbeziehungen, (Sozial-) Marketing, Sponsoring, Fundraising * Modelle sozioökonomischer Wertschöpfung * Finanzierungskonzepte für soziale Unternehmungen
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M13 - Management und Leitung

MA FEM M13 - Management and leadership

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M13
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sperga, Marita (marita.sperga@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Sperga, Marita (marita.sperga@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2 , 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen grundlegende Theorien zu Organisation und Leitung und können sie zur Analyse von Organisationen und Leitungshandeln im Bereich der Sozialen Arbeit und Gesundheit nutzen. Sie kennen Konzepte und Verfahren der Organisationsentwicklung und des Changemanagements und können deren Nutzen für die Veränderung von Institutionen/Organisationen der Sozialen Arbeit und Gesundheit einschätzen. Sie können für organisationale Zusammenhänge relevante Gesprächssituationen und -formen gestalten und sind in der Lage Führungsaufgaben zu übernehmen, sowie Kollegen und Kolleginnen fachlich anzuleiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind. Sie erkennen Grenzen und Möglichkeiten des Handelns in Organisationen und nehmen eine (selbst)kritische und reflektierte Haltung ein. Sie kennen Organisationsabläufe und sind in der Lage Leitungsverantwortung zu übernehmen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	- klassische, neoklassische und moderne Organisationstheorien - Arbeitsweisen in Organisationsentwicklung und Changemanagement - Theoretische Grundlagen der Leitung - Moderation und Gesprächsführung als Leitung
Literatur	

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[8.13.02.0 - Organisationstheorien - Seite: 73](#)

[8.13.03.0 - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen - Seite: 75](#)

[8.13.04.0 - Leitung in Organisationen - Seite: 74](#)

[8.13.05.0 - Kommunikation und Moderation als Leitung - Seite: 77](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA FEM M13 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 180 Minuten Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Organisationstheorien

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Organisationstheorien Organisational theories
Veranstaltungskürzel	8.13.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Wir bewegen uns während unseres gesamten Lebens im allgemeinen und in der Sozialen Arbeit im Besonderen immer wieder Organisationen ohne dass uns dies fortwährend bewusst ist. Was ist unter dem Begriff Organisation zu verstehen? Wie lassen sie sich erklären bzw. theoretisch fassen? Welches sind die wesentlichen Elemente Organisationen? In welchem (Spannungs)-Verhältnis stehen dabei Individuum und Organisation einerseits sowie Organisation und Umwelt andererseits? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen im Anwendungsfeld der Sozialen Arbeit ist Gegenstand der Lehrveranstaltung. Ziel ist es dabei, Organisationen analysieren und im Grundsatz verstehen zu können. Die Lehrveranstaltung umfasst dabei folgende Inhalte: - klassische, neoklassische und moderne Organisationstheorien und Organisationsbilder - Strukturen und Prozesse in Organisationen - Integration von Individuum und Organisation als zentrale Aufgabe in Organisationen - Grenzziehung und Interaktion zwischen Organisation und Umwelt
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Leitung in Organisationen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Leitung in Organisationen Leadership in Organizations
Veranstaltungskürzel	8.13.04.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Sperga, Marita (marita.sperga@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen grundlegende Theorien zum Thema Leitung und können sie zur Analyse von Organisationen und Leitungshandeln im Bereich der Sozialen Arbeit und Gesundheit nutzen. sind in der Lage Führungsaufgaben zu übernehmen, sowie Kollegen und Kolleginnen fachlich anzuleiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Führung von Teams. Sie erkennen Grenzen und Möglichkeiten des Handelns in Organisationen und nehmen eine (selbst)kritische und reflektierte Haltung ein. Sie kennen Organisationsabläufe und sind in der Lage Leitungsverantwortung zu übernehmen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Soziale Arbeit ist in erster Linie nicht spontanes Handeln, sondern ereignet sich in organisationaler Rahmung. Organisationen, die zielgerichtet und verlässlich handeln wollen, installieren entsprechende Steuerungsfunktionen. Für die Ausübung dieser Steuerungsfunktionen wird der Begriff Leitung oder auch Führung verwendet. Diese ist verbunden mit einem komplexen Bündel an Aufgaben: sogenannten Leitungs- bzw. Führungsaufgaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinitionen Leitung, Führung • Theorien zu Leitung/Führung • Leitungsverhalten, -stile, • Leitungsrolle und -identität • Leitungsaufgaben (organisations- und mitarbeiter/innen-bezogene Leitungsaufgaben)
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag + Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Gestaltung von Veränderungen in Organisationen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gestaltung von Veränderungen in Organisationen Design of organisational change
Veranstaltungskürzel	8.13.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Organisationen stehen immer wieder vor der Aufgabe, sich verändernden Anforderungen von innerhalb der Organisation (z.B. durch Wachstumsprozesse oder Veränderungen auf der Mitarbeiter/innen-Ebene) und außerhalb der Organisation (z.B. sich verändernde Kundenanforderungen oder Gesetzeslagen) anzupassen, um leistungsfähig zu bleiben und ihre Existenz zu sichern. Sowohl für Führungskräfte als auch Mitarbeiter/innen bedeutet dies, die Strukturen und Prozesse ihrer Arbeit entsprechend wiederkehrend kritisch zu hinterfragen und gemäß den neuen Anforderungen zu verändern. Insbesondere Führungskräfte sind hierbei gefordert, die durchaus konflikträchtigen und komplexen Veränderungsprozesse erfolgreich zu gestalten und die Mitarbeiter/innen dabei angemessen zu beteiligen. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Hintergrundwissen, Methoden und Techniken zur erfolgreichen Gestaltung von Veränderungen in Institutionen und Organisationen. Sie umfasst folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsphasen von Institutionen und Organisationen; Anlässe zur Veränderung - Struktureller Aufbau von Veränderungsprojekten (Wer wird mit welchen Aufgaben und welcher Verantwortung wie beteiligt?) - Typische Phasen in Veränderungsprozessen (Wie kann ein solcher Prozess ablaufen?) - Methoden und Techniken in den einzelnen Veränderungsphasen (Wie können die einzelnen Phasen konkret methodisch gestaltet und umgesetzt werden?) - Schwierigkeiten und Widerstände, mit denen man rechnen muss
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
------------------	--

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
---	------

Lehrveranstaltung: Kommunikation und Moderation als Leitung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Kommunikation und Moderation als Leitung Leadership communication
Veranstaltungskürzel	8.13.05.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Sperga, Marita (marita.sperga@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können für organisationale Zusammenhänge relevante Gesprächssituationen und -formen gestalten und sind in der Lage Führungsaufgaben zu übernehmen, sowie Kollegen und Kolleginnen fachlich anzuleiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Führung von Teams. Sie erkennen Grenzen und Möglichkeiten des Handelns in Organisationen und nehmen eine (selbst)kritische und reflektierte Haltung ein. Sie sind in der Lage Leitungsverantwortung zu übernehmen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Kommunikation kann als zentrales Werkzeug in der sozialen Arbeit, Kindheitspädagogik und Gesundheit verstanden werden. Dies gilt sowohl für die Zusammenarbeit mit Leistungsberechtigten und mit Kollegen/inn/en/ bzw. Mitarbeiter/inne/n als auch in der einrichtungsübergreifenden Arbeit in Kooperation mit anderen Fachdisziplinen. Eine gelingende Kommunikation hat hierbei eine zentrale Bedeutung für eine abgestimmte, zielführende Arbeit. Häufig findet diese auch in Gruppen statt, die dann sinnvoller Weise moderiert werden sollten In der Lehrveranstaltung werden u.a. folgende Inhalte bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheorien und -modelle • verbale und nonverbale Kommunikation • systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken • Führen von Mitarbeiter/innen-Gesprächen • Moderationsmethoden zur Strukturierung von Kommunikation in Gruppen
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

MA FEM M15 - Lehren Lernen

MA FEM M15 - Learning to teach

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M15
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 3 , 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Dieses Modul vermittelt den Studierenden Kompetenzen zur Gestaltung von Lernsettings in beruflichen Handlungssettings mit Erwachsenen (Erwachsenendidaktik) und ermöglicht erste eigene Lehrerfahrungen und deren Reflektion. Vor dem Hintergrund eines anthropologisch fundierten Bildungsbegriffs, kennen und analysieren die Studierenden erziehungswissenschaftliche Theoriebildungen und Didaktiken (sowie deren Verortung im Kontext der Entwicklung von Institutionen). Weiterhin werden die Studierenden befähigt die themenbezogene Entwicklung und Erforschung einer Didaktik als zentrales Element zur Gestaltung von Bildungs- und Lernkulturen in sozial-, kindheitspädagogischen oder gesundheitsbezogenen Institutionen zu erarbeiten.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Leitungs- und Fachberatungspositionen in der Kindheitspädagogik, der Sozialen Arbeit und der Rehabilitation verlangen zunehmend auch Kompetenzen, Lehr-Lern-Settings professionell planen, durchführen und reflektieren zu können – sei es im Bereich der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung oder auch im Bereich von Fachberatung oder Teamentwicklung. - Theorien von Lehren und Lernen, erziehungswissenschaftliche Voraussetzungen, Lehr- Lernmethoden etc. - Anthropologische Zugänge - Didaktische Zugänge: Sozialdidaktik, Demokratiedidaktik, Gender, Multikulturelle Didaktik - Hospitation in einer Berufsfachschule oder einer Fachschule - Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eigener Lehreinheiten und des eigenen Unterrichts in einem von drei Praxisfeldern: Berufliche Bildung (Fachschule/ Berufsfachschule), Hochschule (Bachelorstudiengang) oder der Fort- und Weiterbildung - Fachtagungen zu ausgewählten Themen der Erwachsenenbildung (auch in Zusammenarbeit mit beruflicher Bildung oder Anbietern von Fort- und Weiterbildungen)
Literatur	

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[8.15.04.0 - Theorie, Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung: Planung und Auswertung didaktischen Handelns - Seite: 82](#)

[8.15.06.0 - Lehr- und Lernsettings - Seite: 80](#)

[8.15.06.0 - Sozialdidaktische Implikationen - Seite: 83](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	15,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	330 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA FEM M15 - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Lehrveranstaltung: Lehr- und Lernsettings

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Lehr- und Lernsettings xxx
Veranstaltungskürzel	8.15.06.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden didaktische Strategien</p> <p>und Methoden kennen lernen, mit denen sie Lehrveranstaltungen in</p> <p>unterschiedlichen Settings und angepasst an verschiedene Zielgruppe</p> <p>planen, umsetzen und reflektieren können. Zentral sind hierbei</p> <p>unterschiedliche didaktische Methoden, deren spezifische Ziele und</p> <p>Wirkweisen sowie deren zielgerichtete Auswahl für bestimmte LehrLernsettings.</p> <p>Außerdem lernen die Studierende unterschiedliche Merkmale</p> <p>lernförderlicher Lehr-Lern-Settings kennen und erarbeiten Strategien, wie</p> <p>diese in Lehrveranstaltungen realisiert werden können. Im Rahmen der</p> <p>Veranstaltung erhalten die Studierenden kurze theoretische Impulse und</p> <p>die Gelegenheit diese anhand von Beispielen praktisch zu erproben.</p>
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Theorie, Didaktik und Methodik der Erwachsenenendidaktik: Planung und Auswertung didaktischen Handelns

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Theorie, Didaktik und Methodik der Erwachsenenendidaktik: Planung und Auswertung didaktischen Handelns Theory, didactics of adult education: planning and evaluation of didactive practice
Veranstaltungskürzel	8.15.04.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die theoretische und fachdidaktische Rahmung zur Planung, Durchführung und Auswertung eigener Lehreinheiten in einem von drei Praxisfeldern: Berufliche Bildung (Fachschule/ Berufsfachschule), Hochschule (Bachelorstudiengang) oder der Fort- und Weiterbildung.
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialdidaktische Implikationen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialdidaktische Implikationen Socio-didactic implications
Veranstaltungskürzel	8.15.06.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Lehren und Lernen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von sozialen Berufen erfordert eine spezifische Didaktik – die Sozialdidaktik. Dies begründet sich aus den speziellen Anforderungen in sozial- und kindheitspädagogischen Handlungsfeldern. Die Zielorientierung liegt hierbei auf der professionellen Handlungskompetenz pädagogischer Fachkräfte, welche sich aus theoretischem Fachwissen, reflektiertem Praxiswissen und aus biografisch und lebensweltlich erworbenem Erfahrungswissen zusammensetzt.</p> <p>Das Seminar nimmt diese spezielle Didaktik in den Blick und sensibilisiert für die Rolle der Lehrenden und Lernenden sowie der Lehr-Lernsituation. Hierbei wird Bezug genommen auf die Dimensionen der Sozialdidaktik: der Theorie-Praxis-Bezug, die doppelte Vermittlungspraxis und die integrale Persönlichkeitsentwicklung. Das Seminar umfasst die theoretische Annäherung an die Sozialdidaktik und arbeitet deren Bedeutung für die individuellen Lehr-Lernsettings heraus.</p>
Literatur	

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt (6 Termine).

MA FEM M16 - Master Thesis

MA FEM M16 - Master Thesis

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA FEM M16
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sperga, Marita (marita.sperga@fh-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@fh-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@fh-kiel.de) Prof. Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@fh-kiel.de) Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@fh-kiel.de) Prof. Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@fh-kiel.de) Prof. Dr. Schorn, Ariane (ariane.schorn@fh-kiel.de) Byner, Corinna (corinna.byner@fh-kiel.de) Prof. Dr. Dettmers, Stephan (stephan.dettmers@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de) Raudenkolb, Kristina (kristina.raudenkolb@fh-kiel.de) Prof. Dr. Mommsen, Hauke (hauke.mommsen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kägi, Sylvia (sylvia.kaegi@fh-kiel.de) Redecker, Sabine (sabine.redecker@fh-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Martens, Thomas (thomas.martens@fh-kiel.de) Prof. Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@fh-kiel.de) Prof. Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@fh-kiel.de) Prof. Dr. Pioch, Roswitha (roswitha.pioch@fh-kiel.de) Prof. Dr. Bischkopf, Jeannette (jeannette.bischkopf@fh-kiel.de) Prof. Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@fh-kiel.de) Prof. Dr. Gissel-Palkovich, Ingrid (ingrid.gissel-palkovich@fh-kiel.de) Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@fh-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@fh-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@fh-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2018/19
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Nein
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)

Studiengang: M.A. - MAFEM - Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik
 Modulart: Pflichtmodul
 Fachsemester: 4

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können eigenständig eine Fragestellung der Sozialen Arbeit, der Rehabilitation und Gesundheit oder der Kindheitspädagogik wissenschaftlich bearbeiten. Sie sind fähig, die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen, Daten zu erheben und sie gemäß der gültigen wissenschaftlichen und fachlichen Standards aufzubereiten.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Erstellung einer wissenschaftlichen Master Thesis als Forschungs-Konzeptentwicklungs- oder Theorieprojekt.
--------------------	--

Literatur	
------------------	--

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.18.03.0 - Thesis-Begleitseminar - Seite: 86](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	20,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	576 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Für die Zulassung zur Abschlussarbeit müssen mind. 60 Leistungspunkte erworben worden sein.
MA FEM M16 - Abschlussarbeit (Thesis)	Prüfungsform: Abschlussarbeit (Thesis) Gewichtung: 100% Einz. wiederholbar: Ja Benotet: Ja
Unbenotetes Modul	Nein

Sonstiges

Sonstiges	Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 5 Monate.
------------------	--

Lehrveranstaltung: Thesis-Begleitseminar

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Thesis-Begleitseminar Seminar accompanying the thesis
Veranstaltungskürzel	5.18.03.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@fh-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@fh-kiel.de) Prof. Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@fh-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@fh-kiel.de) Prof. Dr. Jakobs, Hajo (hajo.jakobs@fh-kiel.de) Prof. Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@fh-kiel.de) Prof. Dr. Schorn, Ariane (ariane.schorn@fh-kiel.de) Byner, Corinna (corinna.byner@fh-kiel.de) Prof. Dr. Dettmers, Stephan (stephan.dettmers@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@fh-kiel.de) Raudenkolb, Kristina (kristina.raudenkolb@fh-kiel.de) Prof. Dr. Mommsen, Hauke (hauke.mommsen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Kägi, Sylvia (sylvia.kaegi@fh-kiel.de) Redecker, Sabine (sabine.redecker@fh-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Martens, Thomas (thomas.martens@fh-kiel.de) Prof. Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@fh-kiel.de) Prof. Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@fh-kiel.de) Prof. Dr. Pioch, Roswitha (roswitha.pioch@fh-kiel.de) Prof. Dr. Bischof, Jeannette (jeannette.bischof@fh-kiel.de) Prof. Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@fh-kiel.de) Prof. Dr. Gissel-Palkovich, Ingrid (ingrid.gissel-palkovich@fh-kiel.de) Prof. Dr. Knauer, Raingard (raingard.knauer@fh-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@fh-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@fh-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@fh-kiel.de) Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@fh-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@fh-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte In der Veranstaltung wird die Erarbeitung der Thesis begleitet.

Literatur

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform SWS

Übung	2
-------	---

Prüfungen	
------------------	--

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
---	------